

DKJS

Eltern für die Beteiligung in der Kita begeistern.

Impulse für Elternbeiräte



Vorwort

Elternbeiratsarbeit gelingt und bewirkt etwas für die Kinder und Familien in der Kita, wenn der Elternbeirat eine starke, arbeitsfähige Gruppe ist, die mit den Eltern der Kita zusammenarbeitet. In vielen Kitas erleben Elternbeiräte jedoch häufig, dass es sowohl schwer ist

- ausreichend Eltern für die Mitarbeit im Elternbeirat als auch
- für die Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit in der Kita zu gewinnen.

Teilweise findet Elternbeiratsarbeit ohne die anderen Eltern statt: Eltern bringen sich nicht mit ihren Ressourcen und Kompetenzen ein und teilen ihre Sichtweisen, Anregungen und Kritik nicht mit.

Oft entsteht dabei der Eindruck: Der überwiegende Teil der Eltern beteiligt sich nicht und es sind immer wieder dieselben, die sich engagieren. Das führt nicht selten zu Frust und Ärger. Teilweise auch zu Entmutigung.

Doch die Elternbeiratsarbeit lebt davon, dass sich möglichst viele unterschiedliche Eltern mit ihren Sichtweisen und Meinungen sowie ihren Interessen und Fähigkeiten einbringen.

Welche Mittel und Wege gibt es, Eltern für die Beteiligung in der Kita zu begeistern?

In diesem Impulspapier führt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) die zentralen Erkenntnisse aus Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Beteiligung von Eltern in Kitas stärken und ausbauen“ zu dieser Frage zusammen. Ein besonderer Dank geht an Daniel Frömbgen (KiBiKo) und die Ehrenamtsagentur Sachsen. Ihre zahlreichen fachlichen Anregungen, die sie in den einzelnen Veranstaltungen mit der DKJS und aktiven Elternbeiräten aus sächsischen Kitas geteilt haben, haben diese Sammlung möglich gemacht.

Das Papier gibt Anregungen, die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern und zeigt Möglichkeiten auf, wie Eltern dazu motiviert werden können, sich (ehrenamtlich) in der Kita zu beteiligen. Es ergänzt damit den „Wegweiser zur Elternbeiratsarbeit in sächsischen Kitas für Eltern und pädagogische Leitungs- und Fachkräfte“, in dem ebenfalls Anregungen für die Zusammenarbeit mit Eltern zu finden sind.



Was können Sie als Elternbeiratsmitglied dafür tun, dass sich mehr Eltern in der Kita beteiligen?

Sprechen Sie Eltern persönlich an.

Es gibt viele verschiedene Mittel und Wege, um Eltern zu erreichen (beispielsweise per E-Mail, Aushang etc.).

Das beste Mittel, um Eltern zu aktivieren, ist jedoch das persönliche Gespräch:

- Möchten Sie, dass andere Eltern bei einem Projekt unterstützen oder an einer Umfrage teilnehmen? Warten Sie nicht bis Eltern auf Sie zukommen. Ergreifen Sie die Initiative und sprechen Sie die Eltern proaktiv an.
- Erzählen Sie Eltern, weshalb es wichtig ist, dass sie sich beteiligen und was sie genau machen können: „Dafür brauchen wir Sie!“.
- Nutzen Sie die Möglichkeit, im Gespräch direkt auf Bedenken, Sorgen oder Ängste von Eltern zu reagieren.

Teilen Sie Ihre eigene Begeisterung mit Eltern.

- Machen Sie sich bewusst: Begeisterung steckt an!
- Klären Sie für sich, was Sie selbst begeistert: Was motiviert Sie, sich in der Kita und im Elternbeirat zu beteiligen. Wozu machen Sie das? Was wollen Sie erreichen?
- Erzählen Sie Eltern, beispielsweise zur Elternbeiratswahl oder auch im Rahmen von Festen, Projekten oder Aktionen von ihrer persönlichen Motivation sich zu engagieren.

Machen Sie für Eltern den Mehrwert sichtbar, wenn sie sich beteiligen.

Eltern haben tagtäglich unzählige Aufgaben zu bewältigen. Daher fragen sie sich meist: Inwieweit lohnt es sich, eine weitere Aufgabe zu übernehmen? Sie wollen wissen, wofür sie ihre geringe Zeit investieren.

- Erzählen Sie Eltern, wozu es sich lohnt, dass sie sich beteiligen. Das können ganz viele verschiedene Dinge sein: Kontakte knüpfen, eigene Kompetenzen einsetzen und dadurch weiterentwickeln, Wissen erweitern etc. Hinweise darauf, was Menschen motiviert sich ehrenamtlich zu engagieren gibt u.a. [der Deutsche Freiwilligensurvey](#): Spaß haben ist zum Beispiel für viele ein wichtiger Beweggrund.
- Beschreiben Sie Eltern, was besser ist, wenn ein bestimmtes Problem gelöst wird und welche Vorteile Eltern haben, wenn sie sich an der Lösung beteiligen!

Beispiel „Wofür sich die Mitarbeit im Elternbeirat lohnen kann“:

Einigen Eltern liegt viel daran, sich persönlich weiterzuentwickeln, Erfahrungen zu sammeln und neue Fähigkeiten zu erlangen. Für sie ist die ehrenamtliche Arbeit besonders attraktiv, wenn sie wissen, was sie dabei lernen können.

- Motivieren Sie diese Eltern, indem Sie ihnen vermitteln „Das kannst du dabei lernen!“.
- Fragen Sie sich dazu selbst, was Sie bisher durch Ihre ehrenamtliche Tätigkeit lernen durften.
- Verweisen Sie potenzielle Elternbeiratsmitglieder immer auch auf die Möglichkeiten von Fortbildungen für Ehrenamtliche als zusätzlicher Anreiz. Neben den kostenfreien Angeboten von KITA-Rat speziell für Elternbeiräte gibt es Angebote vom „Vereins- und Stiftungszentrum“, „Aktion Zivilcourage“ und „Der Paritätische“ – häufig online und kostenfrei.

Machen Sie für Eltern sichtbar, wer Sie sind und was Sie als Elternbeirat tun.

Wissen Eltern, dass Sie ein Elternbeiratsmitglied sind? Wissen sie, wie Sie arbeiten und was Sie konkret tun? Informieren Sie Eltern über die einzelnen Elternbeiratsmitglieder, wie sie zu erreichen sind und darüber, welche Tätigkeiten sie ausführen. Dies erleichtert es Eltern, auf Sie zuzugehen und sich mit ihren Sichtweisen und Anregungen einzubringen.

- Stellen Sie sich den Eltern vor und bieten Sie sich als Ansprechpersonen an. Machen Sie dabei deutlich: „Ich freue mich über eure Meinungen, Anregungen und Kritik!“.
- Überlegen Sie für sich, wie Eltern mit Ihnen Kontakt aufnehmen können: Ist es für Sie passend, dass Eltern Sie in der Kita ansprechen oder bevorzugen Sie die digitale Kommunikation? Machen Sie das für Eltern sichtbar.

Beispiel: „Ich bin [Name]. Meine Tochter besucht die Gruppe [...] Meistens bin ich zwischen 16 und 16.30 Uhr in der Kita, um sie abzuholen. Ich freue mich, wenn Sie mich ansprechen.“

- Informieren Sie Eltern regelmäßig
 - über Tätigkeiten des Elternbeirats,
 - darüber, wann Treffen des Elternbeirats stattfinden, welche Themen besprochen werden sollen und dass Eltern vorab ihre Anliegen einbringen können,
 - darüber, wer welche Aufgabe im Elternbeirat hat (Wer ist der Elternbeiratsvorsitz? Wer ist die Stellvertretung?).
- Auch wenn es mal nicht viel zu berichten gibt, freuen sich Eltern, wenn der Elternbeirat zum Beispiel in der Sommerpause herzliche Urlaubswünsche übermittelt. So sind und bleiben Sie für die Eltern präsent.

Bieten Sie Eltern Flexibilität an.

Eltern haben oft Sorge, dass sie die Mitarbeit im Elternbeirat oder die Beteiligung an Projekten nicht mit anderen Aufgaben vereinbaren können. Hilfreich ist es, wenn Sie Eltern flexible Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, zum Beispiel:

- parallele Kinderbetreuung zu Elternbeiratstreffen, Elternabenden etc.
- verschiedene Zeiträume für Elternbeiratstreffen,
- kurze, zeitlich überschaubare und projektgebundene Beteiligung zum Beispiel in Arbeitsgruppen.

Behalten Sie die Bedürfnisse der einzelnen Mütter und Väter bzw. Personensorgeberechtigten im Blick. Hören Sie zu und suchen Sie gemeinsam nach Möglichkeiten, um eine Beteiligung zu ermöglichen.

Zeigen Sie Eltern, die sich beteiligen, Wertschätzung.

Menschen sind mit ihrem Engagement zufrieden, wenn sie sich wertgeschätzt fühlen. Zufriedenheit sorgt dafür, dass sie sich weiterhin und längerfristig beteiligen und andere motivieren, mitzumachen. So fördern Sie Zufriedenheit:

- Stellen Sie sicher, dass es eine feste Ansprechperson gibt, die weiß, wer was macht bzw. wer sich wie beteiligt. In der Regel ist das der Elternbeiratsvorsitz.
- Sind Sie diese Ansprechperson? Machen Sie die individuelle Beteiligung von Eltern in persönlichen und öffentlichen Gesprächen sichtbar und vermitteln Sie, dass Sie diese schätzen.
- Weiterhin können Sie auch mit schriftlichen Aushängen oder Dankeskarten Wertschätzung ausdrücken.
- Haben Sie gemeinsam im Elternbeirat oder mit einer Gruppe von Eltern etwas Größeres bewegt, dann ist zum Beispiel eine Dankesrede im Rahmen eines Festes oder ein Zeitungsbeitrag möglich.

Laden Sie Eltern ein, sich zu beteiligen.

- Wenn sich Eltern trotz all Ihrer Versuche dennoch nicht beteiligen, nehmen Sie es nicht persönlich. Oft haben Eltern gewichtige Gründe dafür.
- Druck auszuüben ist nicht förderlich und kann dazu führen, dass Eltern sich gänzlich abwenden.
- Eine Einladung Ihrerseits hingegen signalisiert: Wir freuen uns über eure Beteiligung und ihr könnt entscheiden, ob ihr die Einladung annehmt.
- Machen Sie Eltern immer wieder kleine, niedrigschwellige Angebote. Sammeln Eltern im kleineren Rahmen positive Beteiligungserfahrungen (z. B. bei der Gestaltung eines Angebotes zum Sommerfest), ermutigt sie das, sich weiter bzw. auch im größeren Rahmen zu beteiligen.
- Machen Sie sich bewusst: Beteiligung basiert immer auf Freiwilligkeit. Das Recht auf Beteiligung schließt das Recht auf Nichtbeteiligung ein.

Impressum

Herausgeberin — Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH, Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
Tel.: (030) 25 76 76 – 0, www.dkjs.de [info\[at\]dkjs.de](mailto:info[at]dkjs.de)

Diese Publikation wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Projektes „Beteiligung von Eltern in Kitas stärken und ausbauen“ (gefördert durch das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung sowie die Bildungschancen gGmbH) angefertigt.

Text und Redaktion — Odette Friebe (DKJS), Linda Hiltcher (DKJS)

1. Auflage 2023

© DKJS 2023

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Es wird jedoch keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und über die Bildungschancen gGmbH gefördert.



DKJS